

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche
unserer Jubilarin

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Theresia BECK, Rossboda 701, Triesenberg, zum 84. Geburtstag

Dienstjubiläum in der Industrie

Heute kann Walter VEDANA, Bim Flugplatz 2, Schaan, auf stolze 40 Dienstjahre bei der Hovalwerk AG zurückblicken. Herr Vedana ist dort als Mitarbeiter Prüfstand in der Abteilung Marketing und Entwicklung Gassystem tätig.

Der Gratulation der Firmenleitung schliessen sich die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer und das Volksblatt gerne an.

Josef Büchel – 35 Jahre
Gemeindekassier

RUGGELL – Seit 35 Jahren übt Josef Büchel in umsichtiger Weise das Amt des Gemeindegassiers in der Gemeinde Ruggell aus. Vieles hat sich seit seinem Arbeitsbeginn verändert. Bei seiner Amtsübernahme betragen die Einnahmen der Gemeinde 1,3 Mio., heute ist es ein 10-faches davon. Die Einwohnerzahl hat sich in dieser Zeit verdoppelt, nämlich von 860 im Jahre 1969 auf über 1800 heute. Die Aufgaben sind um Vieles angestiegen und komplexer geworden.

Für Josef Büchel war dieses Amt von Anfang weg nicht nur Beruf, sondern Berufung. Seine zuvorkommende, hilfsbereite Art der Beratung und Bedienung der Einwohnerschaft ist bekannt. Er hat sich den vielfältigen Herausforderungen stets aktiv gestellt und die Gemeindeverwaltung generell und insbesondere im EDV-Bereich laufend weiterentwickelt. Ueber viele Jahre war Josef Büchel auch Gemeindegassier und damit Protokollführer im Gemeinderat. Sein Fundus ist beinahe unerschöpflich, sei es auf seinem Spezialgebiet als Gemeindegassier oder in anderen Verwaltungsbereichen, wie zum Beispiel auch im Archivwesen. Neben der Informatik-Betreuung ist Josef Büchel auch für die Ausbildung und Betreuung der kaufmännischen Lehrlinge verantwortlich.

Die Gemeinde Ruggell spricht an dieser Stelle Josef Büchel für die langjährigen Dienste einen herzlichen Dank aus. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

FBP

Einladung zum
Raclette-Plausch

PLANKEN – In der kalten Jahreszeit sitzen wir abends gerne daheim in der warmen Stube und geniessen den wohlverdienten Feierabend – ein Rückzug, der uns gut tut. Das Miteinander, das Gespräch mit dem Nachbarn, der Austausch zwischen Jung und Alt, zwischen Vorder- und Hinterplanknern kommen so aber schnell einmal zu kurz. Zum miteinander Plaudern, Diskutieren, Lachen und Geniessen laden wir euch in unsere «Dorfstube» ein. Am Sonntag, den 1. Februar, um 19 Uhr servieren wir an den gemütlichen Holztischen des Dreischwesternhauses ein feines Raclette, warme Ofenkartoffeln und den passenden guten Schluck Wein. Eine Filmvorführung von Josef Biedermann nimmt uns mit auf eine Reise durch «Belauchte Berge und Wälder Liechtensteins» von Bernhard Seger. Zwischen durch erfreuen uns Eugen und Manfred mit dem einen oder anderen Stück auf ihren Instrumenten. Also, greift zum Telefon oder Stift und meldet euch an! Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

FBP-Ortsgruppe Planken

Hilfe für die Armen

LED genehmigt fast 2 Mio. Franken Hilfe zur Finanzierung von 16 Projekten

VADUZ – In den Sitzungen vom 15. Dezember 2003 und 14. Januar 2004 hat der Stiftungsrat des LED für das Jahr 2004 die Finanzierung von 16 Projekten im Umfang von fast zwei Millionen Franken genehmigt.



Die Armen der Welt erhalten auch dieses Jahr wieder wertvolle Hilfe aus Liechtenstein.

In Bolivien werden vier Projekte weitergeführt. Zwei davon stammen aus dem Bildungssektor, zwei aus dem Gesundheitssektor, wo wie in Liechtenstein die Gesundheitskosten für immer mehr Menschen zum Problem werden. In Peru werden drei Bildungsprojekte weitergeführt, allerdings mit einem stark reduzierten Beitrag, so dass mehr Geld für Projekte in Afrika frei wird. Das Albert Schweizer Spital in Haiti erhält eine finanzielle Unterstützung, um unterernährte Kinder zu behandeln. Über die Radioschule «Der Lehrer im Hause» hat Liechtenstein eine langjährige Partnerschaft mit Costa Rica. In vier anderen Ländern Zentralamerikas gibt es ähnliche Fernschulen. Ein neues Projekt, das auf zwei Jahre ausgelegt ist und von LED-Mitarbeiter Roman Dudler betreut wird, soll den Erfahrungsaustausch und die Zusammenarbeit zwischen den Schulen zu stärken.

Auch in Afrika wurden mit einem Ausnahme nur Projekte beschlossen, die weitergeführt werden. In Mozambik und Malawi sind

es Gesundheitsprojekte. Neben AIDS ist die Malaria immer noch eine sehr häufige Todesursache. Moskitonetze sind eine bewährte Methode, dieser schweren Erkrankung vorzubeugen. In Burkina Faso unterstützt der LED mit zwei Projekten die Arbeit von Terres des Hommes. Im einen geht es um die Verhinderung der kommerziellen Ausbeutung von Kinderarbeit, im anderen um die Behandlung und

Vorbeugung von Unterernährung. Neu ist die Unterstützung eines Projektes von Caritas Schweiz in Mali, das von Prostituierten selbst geführt wird. Es will ihre Lebenssituation verbessern und ihnen andere Möglichkeiten erschliessen, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Der Stiftungsrat nahm mit Freude das hohe Mass an Solidarität der liechtensteinischen Bevölkerung zur Kenntnis, das im Jahr 2003

durch 95 Verdoppelungsaktionen sichtbar wurde. Sorgen macht allerdings der rasante Anstieg von 69 Aktionen im Jahr 2002, weil damit auch der Finanzbedarf um fast 200 000 Franken zunahm. Der Stiftungsrat hat daher Korrekturen im Reglement beschlossen, damit die Vielfalt der Unterstützungsmöglichkeiten gewahrt bleibt, der Finanzbedarf aber nicht mehr unkontrollierbar ansteigt. LED

LESERMEINUNG

Organisationsgruppe
Steger Wahlen

Mitteilung an die Empfänger eines Briefes der ehemaligen Mitglieder Claudia Kindle, Ramona Ospelt und Karl Eberle der Organisationsgruppe Steger Wahlen. Die Briefe kamen in den letzten Tagen an.

Die noch bestehende Organisationsgruppe Steger Wahlen, das sind Hedi Burkhart, Josef Lampert und Kurt Beck nehmen Bezug auf das erwähnte Schreiben an viele Personen, die, wie dort genannt «jemals im Steger-Rat» vertreten waren und teilen mit, dass die Briefschreiber/-innen bei ihrer Darstellung folgende Tatsachen nicht mitgeteilt haben, nämlich dass:

a) seit Bestehen der Organisation

im Frühjahr 2002 noch nie auch nur eine einzige Sitzung um 20 Uhr stattfinden konnte (auch die im Brief erwähnte nicht), sondern meistens erst zwischen 21.15 bis 21.30 Uhr, weil entweder eine oder meist mehrere der Briefschreiber/-innen pflügten, erst dann zu erscheinen, und dies sich auch nicht änderte, als man aus Rücksichtnahme auf die drei Personen die Sitzungen extra auf 20.30 Uhr verschob;

b) eine Person der bestehenden Gruppe beide Male (Fasnacht 2002 und Fasnacht 2003) den jeweiligen Conferencier aus der eigenen Tasche bezahlte, was ihn jeweils über CHF 800.- kostete, so dass dieses Geld noch in der Kasse ist, und dass ein weiteres Mitglied der Gruppe die Tombola mit einem grösseren Betrag alimentierte, wo-

von die Gruppe auch wieder profitierte;

c) die aufgestellten und gewählten Steger Räte mit der Organisationsgruppe nichts zu tun haben und diese die einzelnen Personen der Gruppe in der Regel persönlich gar nicht kennen;

d) es schlicht nie eine Absicht gab, statt die «Steger Fasnacht zu beleben» eine Reisegruppe zu führen.

Auf weitere Behauptungen resp. Darstellungen, so als wäre immer noch die ursprüngliche Gruppe «OST» bestehend, oder als wäre die Abberufung der drei Briefschreiber/-innen nur aus dem einen Grunde erfolgt, weil nur die jetzt

bestehenden Mitglieder einen 2-Tages-Ausflug wollten und die anderen nicht, gehen wir gar nicht weiter ein. Der geneigte Leser, der den Brief tatsächlich bis zum Schluss las, wird dies wohl so oder so festgestellt und sich darüber seine eigene Meinung gebildet haben. Wir sind überzeugt, dass sich die Briefschreiber/-innen einen Bärendienst und uns keinen Schaden verursacht haben. Es ist nämlich jetzt schon alles parat für eine Super-Fasnacht und die vielen und zum Teil neuen Attraktionen werden alle in den Anzeigen der nächsten Tage in den Medien vorgestellt.

Kurt Beck, Auf der Säge, Steg

ANZEIGE

VOLKSBLATT
DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN

Wir suchen eine/n

Kundenberater/-in

Sind Sie zwischen 25 und 45 Jahre alt?
Haben Sie schon einige Jahre Verkaufserfahrung?
Kennen Sie sich im Rheintal gut aus?
Haben Sie schon ein Beziehungsnetz aufgebaut?
Arbeiten Sie gerne in einem dynamischen Unternehmen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig.

Schicken Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen an:

Liechtensteiner Volksblatt
Dani Sigel
Zollstrasse 13
9494 Schaan

oder per mail an:
dsigel@volksblatt.li

ANZEIGE



Wir wissen nicht, worüber er gerade nachdenkt...

Aber eins ist sicher:
Über verstopfte Rohre oder Toiletten müssen Sie sich keine Gedanken mehr machen!

Kläranlagenreinigung
verstopfte Leitungen spülen
Ölabscheider
Kanalfernsehen
MULDEN von 1m³ - 40m³



9490 Vaduz
24-Stunden-Notfall-Service
+41 79 438 01 03

KANALREINIGUNG · MULDENSERVICE
Tel. +423 232 43 58 · www.rrr.li